

### Württemberg.

**Freudenstadt, 15. Mai.** (Verbandsrat der württ. Schuhmachermeister.) Am vergangenen Sonntag fand hier der Verbandsrat der württ. Schuhmachermeister statt, zu dem sich mehr als 300 Delegierte eingefunden hatten. Der Verbandsvorsitzende, Schuhmachermeister Hinkel, begrüßte die Versammlung. Stadtschultheiß Dr. Blaicher hielt gleichfalls eine Begrüßungsansprache. Bandwerkermeister Eberhardt hielt einen Vortrag über Kreditnot und Steuerbelastung. Schuhmachermeister Niehmüller sprach über Kalkulation im Schuhmacherhandwerk. Die weiteren Erörterungen galten den Fragen der Lehrlingshöchstzahlbestimmungen, der Lehrlings-Einstellungsfrage und der Gehaltsveränderungen.

**Stuttgart, 15. Mai.** (Landesversammlung der Schwäbischen Württemberg.) Der Württ. Verein für Schwäbische und Erbschaft hielt vergangenen Sonntag unter sehr zahlreicher Beteiligung von hier und auswärts seine diesjährige Landesversammlung ab. Vormittags vereinigten sich die Vertreter der verschiedenen Ortsgruppen im Silbernen Saal, um unter Leitung des 1. Vorsitzenden, D. Wengert, über brennende Vereinigungen zu beraten. Nach einem kurzen Jahresbericht des Vorsitzenden und des Kassiers, G. Hauser, wurde beschlossen, die Organisation durch Gründung weiterer Ortsgruppen auszubauen. Durch Anschaffung eines Redierers soll es den Mitgliedern ermöglicht werden, mehr als bisher am kulturellen Leben teilzunehmen. Besonders wünschenswert wäre die Mitarbeit der Oberen, vor allem in Fragen der Fürsorge und Beratung von unheilbar Schwäbischen. Einem Antrag von vielen Seiten zufolge sollen geeignete Schritte unternommen werden, um für Schwäbische und Erbschaft eine Ermäßigung der Handwerker herbeizuführen. Der Abbau einer Reihe von schwäbischen Beamten, zum Teil in den besten Jahren, wurde bitter empfunden, zumal der Staat in seinen umfangreichen Betrieben am ehesten Stellen finden könnte, wo diese Beamten volle Kräfte sein könnten. Da es abgebauten Schwäbischen ganz besonders schwer fallen wird, eine Arbeitsgelegenheit zu finden, so muß der Abbau als mangelndes soziales Verständnis seitens des Staates empfunden werden. Die festliche Veranstaltung am Nachmittag im Bürgermuseum bot den überaus zahlreich erschienenen württembergischen Mitwirkenden von Künstlern des Landes theaters einen bunten Strauß von Gesängen, Vorträgen und Tänzen. Die herrlichen Darbietungen gaben dem sonst so enttäuschungsreichen Leben der Leidensgenossen Stunden voll strahlenden Lichts und Sonnenschein.

**Stuttgart, 16. Mai.** (Anerkennung der Pflicht zur Aufwertung.) Der Württ. Hypothekengläubiger- und Sparerschuttsverband schreibt uns: In erfreulicher Weise beginnen nunmehr da und dort örtliche Banken, Kassen und Vereine die Pflicht zur Aufwertung anzuerkennen. In Calw hat die Spar- und Vorsichtsbank 10 000 Mark zur Aufwertung der Sparanlagen zur Verfügung gestellt und an diejenigen, die durch Kreditinanspruchnahme ihre Substanz erhalten u. sich bedürftig haben, die Aufforderung gerichtet, diesen Betrag durch freiwillige (?) Beiträge zu erhöhen. — In Leonberg hat der Bezirksrat beschlossen, zu einer späteren Aufwertung der Oberamtskassenscheine 50 000 Mark zuzuführen, die aus dem Verkauf der Getreidevorräte des Bezirks vorhanden sind. — In Nagold hat der Konsumverein den Beschluß gefaßt, die Aufwertungsverpflichtung für die Geschäftsanteile, Sparanlagen und Hausanteile grundsätzlich anzuerkennen. Ein bestimmter Aufwertungsplan wurde zunächst noch nicht festgelegt. Es soll erwartet werden bis zur weiteren Klärung der Frage. Es ist im Interesse der Wiederherstellung des Vertrauens, der Wiederbelebung des Sparwesens und damit des Kredits und der Wirtschaft überhaupt zu hoffen, daß diese guten Beispiele weitgehend Nachahmung finden.

**Neuenbürg, 15. Mai.** (Jubiläum des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 65.) Anlässlich der vor 25 Jahren erfolgten Gründung des in Krieg und Frieden hochbewährten 4. Württ. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 65 findet hier am Sonntag, den 1. Juni, eine Zusammenkunft aller Regimentskameraden statt, der am Samstag, abends 8 Uhr, ein Empfangsabend mit Lichtbildvorführungen im Bahnhofshotel vorausgeht. Am Sonntag vormittag 10.30 Uhr sammelt sich das Regiment in der Allee längs der Stuttgarterstraße, Spitze am Schwäbischen Hof zu einer Gedenkfahrt. Anschließend Mittagessen und nachmittags kameradschaftliches Zusammensein im Ratskeller.

**Heilbronn, 16. Mai.** (Anrufung des Staatsgerichtshofes.) Durch Entscheidung des Landeswahlprüfungsausschusses ist von den Zentrumskandidaten Adam Müller-Mergenthal für gewählt erklärt worden. In Ratskeller und Heilbronn will sich das Zentrum, das den Standpunkt vertritt, daß das Mandat dem Gemeinderat Gauß hätte zufließen sollen, mit dieser Entscheidung nicht zufrieden geben. Die Zentrumsleitung Heilbronn-Ratskeller fordert deshalb bereits die Anrufung des Staatsgerichtshofes an.

**Unterfärthel, 16. Mai.** (Ein unglücklicher Metzger.) In einem Hause der Kirchstraße schlachtete ein 41 Jahre alter Tagelöhner in der Küche seiner Wohnung zwei Kühe. Das Messer drang ihm in den rechten Oberschenkel und durchtrennte die Samtschlagader. Die schwere Verletzung hatte den sofortigen Tod des Tagelöhners zur Folge.

**Ulm, 16. Mai.** (Durch Nacht zum Licht.) Der in den 60er Jahren lebende frühere Werkführer Rahn, der schon seit

lang Boy 1907 Hoch 2000 im 19000 W. ganz unglückl. es ein Holzstiel aus Auge. Dieser Unfall hatte zur Folge, daß ihm sein Augenlicht wieder gegeben wurde. Sein erstes Interesse zeigte sich sofort für die Natur und die Zeitung, die er jetzt selbst liest.

**Deilmünzlingen, 16. Mai.** (Protestversammlung.) Die Stadtgemeinde Ulm beabsichtigt, auf der Markung Donaufließen eine Wassertriebwerksanlage zu errichten und das Wasser der Donau, Weltrach und Rot dem Triebwerk zuzuführen. Dabei sollen große Stauwerke angelegt werden, denen entsprechende Flächen landwirtschaftlich benutzter Grundstücke zum Opfer fallen müßten. Einigen privaten Mühlen würde dabei ebenfalls Wasserrecht entzogen werden. Etwa 400 Grundbesitzer von Deilmünzlingen, Donaufließen, Erbach, Erlingen, Oberdillingen, Donaufließen, hielten nun hier eine Protestversammlung gegen diese Pläne ab und nahmen aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen gegen das Unternehmen Stellung, bei dem es sich nicht um ein gemeinnütziges Werk, sondern um eine Anlage mit rein kapitalistischen Gesichtspunkten handle. Von den Behörden wird erwartet, daß sie das Ulmer Geheiß um Verleihung des Wasserzugsrechtes ablehnen.

**Überreutlingen, 16. Mai.** (Schwere Brandwunden.) Der 27 Jahre alte Frau des Maurers St. v. d. K. geriet beim Feueranmachen der Sauna in Brand; die Frau brachte ihn nicht gleich vom Leibe und in der Aufregung führte sie auf die Straße, wo Nachbarn ihr die brennenden Kleider vom Leibe reißen mußten. An den furchtbaren Brandwunden, insbesondere auf dem Rücken, starb die Frau tags darauf.

**Künzelsau, 16. Mai.** (Selbstmord.) Dienstag abend ertränkte sich eine hiesige Bürgerfrau im Kanal. Die Leiche wurde nachts 1 Uhr am Hecken der Humühle gefunden. Die Tat soll in einem Anfall geistiger Störung geschehen sein.

### Baden.

**Pforzheim, 16. Mai.** (Goldenes Jubiläum der Freundschaft Erlingen.) Das erste Weltfestkonzert für die Quartettklasse und 1. Landklasse bis 30 Sänger findet am Samstag abend in Erlingen im Saal der „Araube“ statt. Der Vortrag von Basel-Freiburg, der eine große Anzahl Sänger vom Oberrhein und der Schweiz bringt, tritt auch am Samstag abend in Erlingen ein. Das Haupt-Weltfestkonzert, bei dem 37 Vereine in 4 Klassen konkurrieren, findet am nächsten Sonntag hier im Saalbau statt und muß pünktlich 6.30 Uhr morgens beginnen. Bis etwa 1 Uhr wird das Singen beendet sein. Jeder Verein trägt zunächst ein beliebiges Volkslied, das nicht bearbeitet wird, zum „Einsingen“ vor, darauf den Preischor. Sonntag nachmittags 2.45 geht ein Sonderzug nach Erlingen, damit alle Vereine sich dort rechtzeitig zum Festzug einstellen können. An den Festzug schließt sich die Preisverteilung auf dem Festplatz an.

**Pforzheim, 16. Mai.** Die Frage der Erteilung eines eigenen großen städtischen Kraftwerkes, das die Wasserkraft der Enz, Nagold und Würm ausnützen soll, ist dem Vernehmen nach der baldigen Verwirklichung näher gerückt. Bisher konnte der Ausführung des bereits fertiggestellten Projekts mangels der erforderlichen großen Geldmittel nicht näher getreten werden.

**Freiburg, 15. Mai.** In wenigen Tagen ist ein Jahr vergangen, seit Albert Leo Schlageter, dieser edle deutsche Mann, von den Franzosen erschossen wurde. Sein Tod trug den vaterländischen Gedanken durch alle Ecken unseres Vaterlandes. Seine Heldengestalt wird am 16. Mai in allen deutschen Städten der Mittelpunkt einer Gedenkfahrt sein. Die Bruderschaft Freiburg vom Jungdeutschen Orden, welche die Führung der Veranstaltung in Schwaben im Distrikt übernimmt, wird in Gemeinschaft mit anderen Korporationen, nationalen Verbänden usw., sich am Sonntag, 25. Mai, an Schlageters Grabhügel zu einer Gedenkfahrt vereinen.

**Überreutlingen (bei Freiburg), 16. Mai.** Die Gemeinde Überreutlingen wird gestern in große Aufregung versetzt. Wegen Erbchaftsstreitigkeiten ist der Landwirt Josef Hler in Wogburg auf dem Heimwege vom Rotariat von seinem Schwager erschossen worden. Wenige Minuten darauf starb er.

**Offenburg, 14. Mai.** Der aus der hiesigen Umgebung stammende Badermeister Junker und sein Sohn, die in Bergzabern wohnen, befinden sich seit 85 Tagen in französischer Haft. Separatisten hatten feinerzeit den Baden Junkers geblüdet. Als dieser das Bürgermeisteramt, wo er um Lohn nachgesucht hatte, verließ, wurde er mit seinem Sohn von französischen Gendarmen verhaftet und in das Landauer französische Gefängnis gebracht. Noch jetzt sitzen sie dort, ohne daß ihnen bisher der Grund mitgeteilt worden wäre. Nach anderen deutsche Gefangene befinden sich dort schon längere Zeit in Untersuchungshaft, ohne daß sie wissen, warum ihre Festnahme erfolgte.

**Badisch-Rheinfelden, 15. Mai.** Aus der Fortbildungsschüler Hermann Sacher beim Rheinfelder Stammwehr mit

einem kleinen Fischerboot sich vergnügte, wurde er von der Strömung über das Wehr hinuntergerissen und fand dabei den Tod durch Ertrinken.

**Eberbach, 15. Mai.** Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich in Rimbach im Odenwald. Eine dort postierende Seiltänzergruppe verwendet bei ihren Vorführungen Feuerwerkskörper. Da diese durch die heftige Witterung der letzten Woche etwas gelitten hatten, waren die Raketen und Feuerkörper in der Nähe des Ofens an einer Schürze zum Trocknen aufgehängt. Durch ein mit einer Kerze unachtsam umgebendes Kind explodierten die Feuerwerkskörper und der Seiltänzer Holz erlitt lebensgefährliche Brandverletzungen.

### Handel und Verkehr.

#### Wirtschaftliche Wochenrückblick.

**Goldmarkt.** Der Sturz Poincaré bei den Wahlen zur französischen Deputiertenkammer hat dem deutschen Goldmarkt bis jetzt ebenmäßig wenig geboten, wie der Ausfall der deutschen Reichstagswahl. Man spricht wohl von einem Radikalen Brand oder Perriot, das mildere Seiten aufzuheben werde. Aber so wenig ausgemacht ist, daß der Reichstagswahlkampf mit seiner Regierung im neuen Reichstag verschwindet und einer Rechtsregierung Platz macht, so wenig Sicherheit besteht dafür, daß Poincaré durch einen Sozialisten ersetzt wird. Es fehlt hier wie dort an der Bildung einer geeigneten Mehrheit; man beginnt auch in Frankreich einzusehen, daß das parlamentarische System mehr Fehler als Vorzüge hat. Die Zinssätze sind in den letzten Tagen eher gestiegen als gefallen, tägliches Geld ist fast unerschwinglich geworden. Überall ertönt der Ruf nach Kredit, aber die Reichsbank macht keine Miene, ihre Diskontopresse anzufassen, weil eine neue Inflation um jeden Preis — und koste er ein paar tausend Zahlungseinheiten — verhindert werden muß. Letztere sind auch schweffellos das kleinere Übel, da viele schwindelbaste Erbschaften jetzt ebenso schnell arm werden, wie sie feinerzeit reich geworden sind.

**Börse.** Wieder gab es an der Börse einige Tage, an denen eine leichte Erholung ausbrechen schien, aber wiederum erwiesen sich die Hoffnungen als trügerisch, weil bloß einige von der Kunst der Spekulation oder durch einen zufällig glänzenden Geschäftsgang hervorgerufene Werte eine nennenswerte Kurssteigerung erlitten. Man kann sich immer noch nicht an die niedrigen Kurse der Goldmarkbilanzen und an die radikale Umstellung in die Kleinmarkie zu 10 Mark gewöhnen, besonders wenn dabei noch zehn zu einer zusammengelegt werden und die Aktie glücklich 2 Mark wert ist. Es erregt auch Bedenken, daß heute eine Dividende mindestens 15 Prozent betragen muß und daß in der Bilanz innere Reserven ruben müssen, wenn eine Aktie überhaupt zum Kennwert notiert werden kann. Der Wonnemonat hat unseren Börsenbesuchern nichts Erfreuliches gebracht und es ist zu befürchten, daß der Wonnemonat nicht besser ausfällt. Wer jetzt freies Geld hat, kann billige Aktien kaufen, aber größere Abschlüsse werden meist gar nicht an der Börse, sondern von Kontor zu Kontor vollaufen. Die politische Lage bedrückt die Börse ebenfalls nicht, obwohl die Gefahr einer Rechtsregierung an ihr vorübergehend scheint.

**Produktenmarkt.** Die Tendenz flaut merklich ab. Notverkäufe drücken auf die Preise. Das gute Wetter erweckt Hoffnungen auf einen reichlichen Futterertrag und eine befriedigende Ernte. An der letzten Stuttgarter Landesproduktenbörse gingen die Preise für Getreide und Erbsen auf 9 und 6 Mark zurück. In Weizen notierten Weizen 162 (-10), Roggen 152 (-2), Braugerste 182 (-6), Hafer 133 (plus 1) und Mehl 24 1/2 (-1 1/2) Mark.

**Warenmarkt.** Der Rohlenarbeiterausstand ist noch nicht beigelegt. Man befürchtet, daß er mit einer neuen Vertiefung der Rohle enden wird. Auch die Eisenpreise haben wieder stark angezogen. Dasselbe gilt von Ziegeln, Zement und sämtlichen sonstigen Baumaterialien. Durch die Vinte hört man von Lohnverhandlungen, die auf der ganzen Linie preissteigernd wirken. Auch in der Textil- und Lederbranche sind die Preise fest. Das Geschäft liegt darnieder, weil der allgemeine Geldmangel nur den Einkauf des Allernotwendigsten gestattet. Die Lebensmittelpreise blieben in der letzten Berichtswocde so ziemlich unverändert.

**Rindmarkt.** Die Viehpreise haben in dieser Woche auf den Schlachthöfen einen kleinen Rückgang erfahren und in demselben Verhältnis auch die Adenfleischpreise. Kupfer wird wenig angeboten. Ruchtwies im Hinblick auf die guten Futterauslässe gern gekauft. Die auf den verschiedenen Märkten des Landes gezahlten Preise zeigen im allgemeinen keine besonderen Schwankungen, ausgenommen Schweine, die härter angeboten waren.

**Holzmarkt.** Die Lage hat sich seit der vorigen Berichtswocde nicht geändert. Der Handel belebt sich langsam bei fast unveränderten Preisen.

**Große Auswahl in guten Qualitäten zu billigen Preisen in Schürzen jeder Art**

finden Sie im **Ersten Pforzheimer Schürzenhaus,** Pforzheim, Gde Wehlische und Blumenstraße.

VA  
u  
VER  
BRUCHSAL  
st.  
dung.  
nde und Be-  
1924,  
ier  
Herrenalb  
s statt jeder  
wen.  
germeister  
nehmer.  
renalb.  
er  
er  
en a. Enz  
egeln  
1924 einjäh.  
Rose".  
ur bis 1/8 Uhr  
önnen auch die  
am Preisstegels  
ad ununter-  
önnen auf der  
u Bedingungen  
r "Rose".  
ttesdienste  
neuenbürg.  
18. Mai,  
g Cantate,  
nsfelder des evang.  
ngbuchs,  
igt (WfM) 90, 1-12  
i mir an unseren  
in Dr. Megerlin,  
Nr. 21: Nun ist  
Herr Gott, dich loben  
Du, meine Seele,  
enlehre (Töchter):  
an Dr. Megerlin,  
ad 1/9 Uhr Bibel-  
neinbehaus:  
stolhar Ehenhut.  
ottesdienste  
neuenbürg.  
18. Mai,  
ttesdienst,  
und Amt,  
enlehre und Andacht  
Samstag, abends  
ianacht.  
en-Gemeinde  
er-Kantorin und  
r E. Cong.  
18. Mai,  
r Predigt mit an-  
acht).  
lebesfrh.  
id 8 Uhr Bibel- und

Dr. Thompson's  
**Schwan**  
Seifenpulver



Seit Jahrzehnten in der deutschen Hausfrauenwelt bevorzugt.

Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke Schwan!





Birkenfeld.  
Wir empfehlen unseren  
**Lastkraftwagen**  
(Lebengewicht 100 Btr.) für  
Fahren jeder Art.  
**Gebr. Maueval,**  
Telefon-Amt Pforzheim Nr. 64.

Neuenbürg.  
Wegen Bezugs zu ver-  
kaufen: 20 Btr.  
**Kohlen und  
Ziegen.**  
Ebenfalls verfertige ich  
am Montag abend 8 1/2 Uhr  
insgesamt 22 ar  
**Grasertrag,**  
anfang unter der Eisenbahn-  
brücke beim Hauptbahnhof.  
**Kugust Müller,**  
Bahnwärter, Windhof.

Tel. 4004. **Otto Kanher** Tel. 4004.  
Pforzheim, Weiherstraße 35,  
empfiehlt  
Stab- und Formeisen, Bleche jeder Art,  
Röhren und Fittings, SM-Stahl, Blank-  
Material, Kleisenwaren.  
Spezialität: **Drahtstifte und Drähte**  
zu vorteilhaften Preisen.  
**Schreibmaschinen**  
**G. Köbele, Nagold, Fernspr. 126.**



**Adolf Auderer,**  
An- und Verkauf-Geschäft,  
Pfandlohn-Geschäft,  
Pforzheim,  
Fernruf Nr. 806, Westliche 107  
**Einzelne Möbel,**  
ganze Einrichtungen,  
Gold- und Silberwaren,  
Platin, Kleider usw.  
werden zu den höchsten Preisen  
angekauft!

**Für Vogelzüchter!**  
Dankensamen, Rübsamen, Ra-  
nariensamen (Blau), Hirse,  
Daserterne, gemischtes Vogel-  
futter.  
**Spezialfutter**  
für Finken aller Art, Amseln,  
Drosseln und andere Weich-  
fresser.  
**Papageienfutter.**  
Vogelsand, Sepia-Schalen.  
**Markt-Drogerie**  
Pforzheim,  
Alt. Tier-, Nähr- und Heil-  
mittel,  
Marktplatz 12, Fernruf 879.

Neu!

**Marellis 973:38**  
**Blaufuchs Kork: 48**

bielen jedem Kenner den  
Genuß hervorragender  
Qualitätszigaretten.

**Die Neue**

**Marellis Nr. 3 3 Pfg.**  
**Blaufuchs Kork 4 Pfg.**

bedeuten in jeder Beziehung eine Höchstleistung deutscher  
Cigaretten-Fabrikation.

Unübertroffen in Qualität. Mischungen feinsten Tabake  
des Orients.

Versand erfolgt ab meinem Lager zu Originalfabrikpreisen.  
Porto und Verpackung frei.

**Richard Bertsch, Arnbach, Oberamt**  
Telefon 4. **Tabakwaren-Grosshandlung.** Neuenbürg. Telefon 4.

Empfehle mein Lager in  
**Korbmöbel, Korbwaren, Kindertwagen,  
Kindersühle, Reiseförbe, Liegestühle,  
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,  
Schirme, Stöcke, Brühörspeifen,  
Lisch- u. Ständerlampen.**  
**Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.**

**Urteil**

Wie untenstehend lautet täglich ein. Machen auch Sie einen  
Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Esslingen.

**Ruf's Heidelbeeren mit Zutat.**  
„Rufina“ Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutat, in  
Paket zu 50 und zu 100 Ltr.

**Ruf's Mostansatz mit Heidelbeersaft.**  
„Apfelina“ Ruf's Mostansatz mit Äpfelsaft in  
Flaschen zu 50 und zu 100 Ltr. — Mit und ohne  
Süßstoff.

Oberdiebach, 11. März 1924.

Möchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket  
Heidelbeeren für 150 Ltr und 1 Paket Heidelbeeren für 200  
Ltr ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung  
sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerenwein  
mochen zu können.

gez. Wilhelm Schöck.

Niederlagen: Ab. Vester, Neuenbürg; Gottlieb Geiges,  
Esslingen; Gottl. Huber Wwe., Esslingen; Friedr. Gaus,  
Esslingen; Ab. Sommer, Raubronn; Erh. Rübke,  
Herrenalb.

**Backsteine,  
Schwemmsteine, Schlackensteine,  
Biberschwänze, Doppelfalzziegel, Form- und  
Glasziegel, Portlandzement, Gips, Verputz-  
und Mauer-Kalk, Zement- und Tonröhren,  
Wand- und Bodenplatten, Spül-Garnituren,  
Klosetts, Sand, Kies und Schotter, sowie  
alle anderen Baumaterialien und sämtliche  
Sorten Brennstoffe**

Lieferer immer pünktlich zu den günstigsten Preisen und  
Bedingungen

**Kling & Trentzsch,**  
Birkenfeld,  
Baustoff- und Kohlen-Großhandlung.

Fernsprecher:  
Birkenfeld 11. - Pforzheim 2233. - Feldmannsch 7.

Großes Lager in  
**Motorrädern (erste Marken), Fahrrädern,  
Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und  
Leiterwagen.**  
Ersatzteile. **Reparatur-Werkstätte.**  
Günstige Teilzahlung.  
**Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.**  
Ottenhausen.

**Alle Musik-  
Instrumente**  
für Haus und  
Orchester von  
den einfachsten  
Schüler- bis zu den feinsten  
Künstler-Instrumenten, alles  
Fidelio, Saiten usw. emp-  
fehlt in reichster Auswahl  
**Musk-Haus Carl,**  
Großhandel und Einzelverkauf  
Pforzheim, Leopoldstr. 17  
(Kleber-Riedel - Köpcke).

**Ein  
Witterschaf**

mit einem 4 Monate alten  
Jungen hat zu verkaufen  
Fr. Ott.

**Beitöchin  
und Zimmerwädchen**  
werden zum 1. Juni gesucht. An-  
gebote mit Zeugnisabschriften,  
wenn möglich, persönliche Be-  
stellung erbeten.  
**Erholungsheim Ludwigsburg,  
Bad Liebenzell.**

**Wagerkeit**  
schöne volle Körperform durch  
uns. **Orient. Krattpillen**  
(für Damen prachtvolle Hüfte)  
preisgefr. m. gold. Medalj.  
und Ehren dipl. in kurzer Zeit  
große Gewichtszunahme. 25  
Jahre weltbel. Garant. un-  
schädlich. Herzl. empfohlen.  
Streng reell. Viele Dank-  
schreiben. Preis Pack. (100  
Stück), G.M. 2.75. Porto  
extra. Postamt. oder Nachn.  
**D. Franz Steiner & Co.**  
G. m. b. H., Berlin,  
W. 90/1151.

**Keine Betten, Bettfedern-Plaum, Bett-Barchente, Bett-Stellen,  
Matratzen-Breite, beste Qualitäten, billigste Preise.**  
**Aug. Weik, Pforzheim, Nonnenmühlengasse 3, Telefon 2780.**  
Hygien. Bettfedern-Reinigung. Derselben kann beigezogen  
werden. Aufarbeiten von Crпок. Um- und Nachfüllen von  
Betten. Wachsen usw. Anerkannt reelle Bedienung.

Wenn Sie einen  
**neuen Hut brauchen**  
oder einen zum Umarbeiten haben, wenden Sie  
sich an uns. Sie werden von uns selbst sorgfältig  
und reell bedient. — Reiz Baden, daher billige  
Preise.  
**Geiger & Graf, Pforzheim,**  
Büggelstraße,  
Westliche 6611 (gegenüber Hotel Post).

ein Hans vertrieben, mittels einer Herrenreise wird gefangen und  
mit dem Tode bestraft. Die Wohnung wurde am 27. Juni 1923  
beim ersten mit glühenden Zangen geschnitten, auf einem eigens dazu ge-  
machtem Wagen zur Klosettstation gefahren und hier lebendig verbrannt.  
Unter den Feuerstätten von Wohnungen war besonders die 80-  
jährige Klosettstation über dem Haus. Sie war im 1. Stock, obgleich  
sie bei dem Brande verbrannt wurde und vollständig war.









